



22.07.26

1 Samuel 17,16-17.22-30: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

**Vierzig Tage\*** lang, zweimal am Tag tritt Goliat vor die Israeliten. Goliat hatte die Absicht, den Israeliten so viel Angst einzujagen, dass sie sich gar nicht mehr trauen, gegen die Philister zu kämpfen. Selbst Saul, der größer war als andere Israeliten, traute sich nicht.

Ein **Unbeschnittener** ist jemand, der nicht zum Volk Israel gehört. Also auch die Philister. Davids großer Bruder **Eliab** war wahrscheinlich eifersüchtig auf David und unterstellte ihm, er sei neugierig und wolle nur einen Kampf sehen.



## Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Smileykarten** über den Bibeltext reden.

[Smileykarten\\_CcXfRs4.pdf](#)



## Fragerunde

- Eliab ärgert sich über seinen kleinen Bruder David. Über was streitest du mit deinen

Geschwistern oder Freunden?

- Hast du schon einmal erlebt, dass jemand zu dir gesagt hat „Du kannst das nicht!“? (z.B. beim Sport) Wie hat sich das angefühlt?

- David will nicht, dass Goliat sich lustig über Gott macht. Hast du schon einmal erlebt, dass sich jemand lustig über Gott oder deinen Glauben macht? Was kannst du dann tun?

- Welche Menschen in deinem Leben machen dir Mut und glauben an dich?

- Wie kannst du andere ermutigen?



## Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der etwas lange Zeit belastend war und wie du schließlich da rauskamst.

Oder

Etwas zum Thema **Gottes Möglichkeiten** erzählen:

David lässt sich weder von Goliats Größe beeindrucken noch von Eliabs Worten entmutigen. Er weiß genau, dass die Situation gefährlich ist – aber er weiß auch, dass Gott stärker ist. Er schaut auf Gottes Möglichkeiten und nicht darauf, wie klein er ist oder was alles schief gehen kann. David wird hier als ein normaler Junge beschrieben: Neugierig, nicht besonders groß, hatte Streit mit seinem Bruder. Er findet ungerecht, was Goliat da veranstaltet. Für Gott spielt das keine Rolle, ob wir groß sind oder besonders stark, ob wir schnell mal ausrasten oder total schüchtern sind. Gott kann jeden Menschen gebrauchen, um anderen zum Beispiel zu helfen. Das ist eine wunderbare Aussicht. Auch wenn ich mit nicht gut genug und wertvoll fühle. Gott kann mich trotzdem gebrauchen. Wie gut, dass ich für Gott nicht ein Superheld sein muss. Er kann mich so gebrauchen, wie ich bin auch heute.

